

# LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



122. Ausgabe, Februar 2016  
Für Wiesbaden und Rhein-Main

## Unsere Szene

Dass unsere Szene schrumpft, dass die schwulen bzw. lesbisch-schwulen Viertel in den großen Städten weltweit schrumpfen und zu verschwinden drohen, beschäftigt zunehmend nicht nur die Szene, sondern auch Sexualwissenschaftler und Kommunalpolitiker. Das Internet kann kein Ersatz für die verlorene Gemeinschaft sein.

Hinzu kommt, dass alle Erscheinungsformen, die in den USA und in Westeuropa die Gesellschaft verändern, sich in der schwul-lesbischen Szene besonders deutlich auswirken. In einigen Großstädten, zum Beispiel in Köln, versuchen die Betriebe der

schrumpfenden Szene gegenzusteuern. In Queer.de [http://www.queer.de/detail.php?article\\_id=25428](http://www.queer.de/detail.php?article_id=25428) wird dies an einem der Probleme, die sich auch auf unsere Szene auswirken, dargestellt. Es geht bei dem „Bericht über zunehmende Gewalt“ um den Versuch von folgenden Kölner Betrieben, die Gäste und Betriebe vor Gewalt zu schützen: Excorner, Exile, Iron, Ixbar, Maxbar, Mumu und Ruhrpott.

Was in den Städten mit kleineren Szenen oder nur noch wenigen Loaklen gar nicht auftaucht, ist dort längst zum Problem geworden. In dem Beitrag von Queer.de kann man unter anderem folgendes lesen: „In den letzten Jahren habe sich die allgemeine Sicherheitslage verschlechtert, berichten die Bar-Betreiber: „In und um die Kneipen herum häufen sich die Fälle von Taschendiebstählen und Kleinkriminalität. Auch die der Bevölkerung spä-

testens seit Silvester bekannten 'Antänzer' haben seit einiger Zeit unser Publikum als Zielgruppe ausgemacht.“ Zudem stelle man auch bei einigen Besuchern der Schaafenstraße seit Jahren "eine steigende Aggressions- und Gewaltbereitschaft" fest.

Während des Karnevals soll jede Bar daher eine Sicherheitskraft bekommen und weitere in der Straße unterwegs sein – während besonderer Anlässe wie Karneval und CSD stehen viele der tausenden Besucher ja auf der Straße, um die sich die Bars ebenfalls sorgen. Das mit der Stadt abgesprochene Konzept sieht zudem für Weiberfastnacht und Rosenmontag einen zusätzlichen Sanitätsdienst auf der Straße vor sowie für alle Tage mehr Toilettenwagen und eine tägliche Reinigung.“ Wer soll dies alles eigentlich bezahlen? Das geht natürlich nur durch die

Weiter auf Seite 3



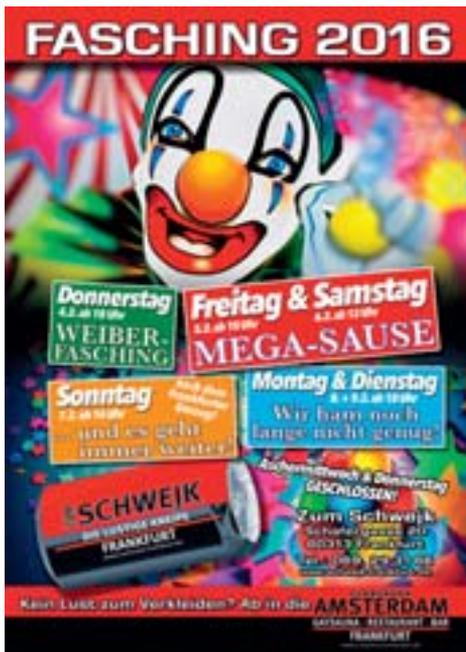
Dieses Foto wurde am 06.03.2011 beim Fastnachtszug in Wiesbaden aufgenommen

### Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
<b>Szene Wiesbaden</b>	<b>S. 05</b>
Staatstheater Wi	S. 06
Bücher	S. 07
Karlas Kolumne u. Film	S. 08
Schlosskeller u. Film	S. 09
<b>Sszene Darmstadt</b>	<b>S. 09</b>
Nachrichten	S. 10
<b>Szene Mainz</b>	<b>S. 11</b>
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
<b>Szene Frankfurt</b>	<b>S. 13</b>
Coming-out	S. 14
Dies und Das	S. 15
Peters Kolumne	S. 15
Kontakte	S. 16

## Frankfurt, Mainz, Wiesbaden: „Fastnacht in unserer Szene“

Auch wenn in diesem Jahr die Fastnachtszeit (kalenderbedingt) sehr kurz ist, müssen die FastnachterInnen unserer Szene nichts entbehren. Was los sein wird und uns mitgeteilt wurde, findet Ihr hier:



### Frankfurt

Für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“ im **La Gata**  
So. 07.02. nach dem Fastnachtsumzug ist unser Tempel schon ab 18 Uhr geöffnet. Mo. 08.02. normal ab 20 Uhr. **FASCHINGS-DIENSTAG, 09.02.** die traditionelle **FASCHINGS-FETE** im La Gata (und das nun seit 44 Jahren), da ist ab 18 Uhr geöffnet. Verkleidet oder nicht, Hauptsache Ihr seid gut drauf. HELAU - HELAU - HELAU Eure RICKY und TEAM!

**Schwejk** und **Clubsaua Amsterdam**, links könnt Ihr alles sehen, was es gibt.

### Gay-Fastnacht im **Gay-SWITCHBOARD**

Sa. 06.02. Beat Club im **Karnevalsrausch**, Konfetti und Bützchen... ab 21:00 Uhr DJ Andy. Außerdem Cocktailbar und ein Raucherzimmer. 7 Euro Mindestverzehr.  
So. 07.02. **Kreppelcafé** ab 14:00 Uhr  
Mo. 08.02. **ROSAmontag** Motto „Liebe, Laster, Leidenschaft: Die wilden 70er Jahre“ lässt uns das Trio Infernal erleben, 7 Euro Mindestverzehr.  
Di. 10.02. ab 19:00 Uhr Kater ist, wo der Hering hängt! Das traditionelle **Heringessen**, weil es draußen kalt ist

### Mainz

**In der Bar Jeder Sicht:**  
Fr. 05.02. Übertragung der Fernsehsetzung „Mainz bleibt Mainz - wie es singt und lacht“ ab 20.15 Uhr.  
Mo. 08.02. **Rosenmontagsparty** mit DJ Tamara ab 11.00 Uhr. Feiert bei uns bis in die frühen Morgenstunden den höchsten Mainzer Feiertag!  
Mi. 10.02. **Fastnachtsberdigung** mit den „Rosa Käppscher“ ab 19 Uhr

### Wiesbaden

**Traditioneller Kreppelkaffe im Trend** am Fastnachtssonntag (07. 02.) nach dem Fastnachts-sonntagsumzug ab 15 Uhr.



### Unter uns

Ach das kalte Wetter, und in den Medien wurde geklagt, dass der Winter zu warm sei, das kalte Wetter liegt mir überhaupt nicht. Es könnte jetzt ruhig wärmer sein und bleiben.

Ich bräuchte nicht mit mehreren Schichten Textilien bekleidet sein, wenn ich ausgehen will, und falls es mal klappt, wonach ich auch manchmal Ausschau halte, müsste ich ja Schicht um Schicht ausziehen. Da lässt man es doch lieber. Oder?

Ich wünsche Euch ja, dass Ihr alle nicht so verfroren seid, wie ich das gerade bin, denn unverfroren lebt es sich wohl leichter, das glaube ich mal.

Das LUSTBLÄTTCHEN hat dieses mal ja eine ganz schön widersprüchliche Mischung aus guten Ereignissen und schlimmen Befürchtungen.

Und nach Fastnacht dauert es nicht mehr so lange bis Ostern. Wird es dann wohl wieder wärmer sein?

Es grüßt Euch Euer

Joachim von der LUST

## Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

**Freitag, 19. Februar 2016**

**Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr**

## „Gay Fiction“

*Gesellschaftspolitische Fiktionen, von Thomas Morus mit seinem „Utopia“ über „Robinson Crusoe“ zu „Herr der Fliegen“ gibt es als Teil der anerkannten Literatur oder als primitive triviale Machwerke. Wo taucht der ernstzunehmende lesbische oder schwule Science-Fiction auf?*

*Die 70er und 80er Jahre waren da ja recht produktiv, ab den 80er Jahren wurde aus der Utopie „Fantasie“, man veränderte also die Vergangenheit und orientierte sich an der Vergangenheit.*

## „Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG  
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihren geladenen FreundInnen

**Februar 2016**

**Fr. 05.02. Filmabend**

**Fr. 12.02. Stammtisch**

**Fr. 19.02. Referat (öffentlich)  
im Hilde-Müller-Haus:**

**„Gay Fiction“**

**Fr. 26.02. Filmabend**

## LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:

ROSA LÜSTE

Postfach 5406

65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für März 2016) erscheint voraussichtlich am **Dienstag, 23.02.16**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Freitag **12.02.16** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

[www.rosalueste.de](http://www.rosalueste.de)



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe  
[gruppe@rosalueste.de](mailto:gruppe@rosalueste.de)

**Tel. und Fax:  
0611/377765**

**ROSA LÜSTE  
Postfach 5406  
65044 Wiesbaden**

[www.lust-zeitschrift.de](http://www.lust-zeitschrift.de)



Eine Vierteljahreszeitschrift  
im deutschen Sprachraum  
[redaktion@lust-zeitschrift.de](mailto:redaktion@lust-zeitschrift.de)

**Tel. und Fax:  
0611/377765**

**LUST  
Postfach 5406  
65044 Wiesbaden**

## Fortsetzung von S. 1

## Unsere Szene

Gäste, die von den Betrieben dafür einen gewissen Schutz erhalten werden.:

„Um einerseits die hierdurch entstehenden Kosten in fünfstelliger Höhe auffangen zu können und andererseits uns bekannte Straftäter und Aggressoren direkt im Vorfeld zumindest aus den Bars heraushalten zu können, werden wir gemeinsam Einlassbändchen verkaufen, ohne die der Zutritt zu den Bars von Weiberfastnacht (Donnerstag, dem 4. Februar) bis Rosenmontag (8. Februar) nicht möglich sein wird. Tagesbändchen gibt es für 5,- Euro an der zentralen Verkaufsstelle. Ein Sessionsbändchen, das für alle Karnevalstage gilt, gibt es für 15 Euro. Für unsere Stammgäste bieten wir einen Vorverkauf in den Bars für die Sessionsbändchen an, dort können sie für ermäßigte 10,- Euro bis Montag vor Karneval erworben werden.“ Das schreiben die Betriebe in ihrer gemeinsamen Erklärung.

Näheres könnt Ihr im Internet lesen, und zwar unter der Adresse, die Ihr unter dieser Spalte in dem schmalen grauen Kasten vorfinden könnt. Oder Ihr geht zu Queer.de auf die Adresse, die Ihr auf S. 1 in diesem Artikel hier im Heft findet, denn Queer.de hat die Erklärung der Betriebe dort verlinkt.

Natürlich ist die zunehmende schwierige Sicherheitslage nicht nur in der Nähe „unserer“ Betriebe die wesentliche Ursache, die zum Ausdünnen unserer Szene führt, denn das Ausdünnen zeigt sich schon seit Jahren schleichend und hat bei den Gästen zu keiner Beunruhigung geführt.

Wir sind aber der Meinung, dass wir auf unsere Szene nicht verzichten wollen und können, weil ja eins am anderen hängt und eine Szene, die für die unterschiedlichen Belange, die für Lesben und Schwule in Erscheinung treten, ist eine Szene, die Schutz bieten und Hilfestellungen entwickeln kann von großer Bedeutung. Es sind die Leute am Ort, die auf das eine oder andere hilfreich reagieren können, man muss sie nur antreffen können. js

## „Sicher, dass es allein HIV ist?“

Vortrag über die Erkennung und Behandlung psychischer und psychosomatischer Störungen bei HIV: Frankfurter Vortrag der AIDS-Hilfe im Februar

Oftmals gehen mit einer HIV-Infektion bzw. ihrer Diagnose leichte bis schwere psychische Störungen einher. Menschen mit einer HIV-Infektion unterliegen in besonderem Maße der Gefahr einer Stigmatisierung. Dadurch wird das Zustandekommen psychischer Probleme wie Depressionen, Angststörungen oder Traumata wahrscheinlicher.

Oftmals wäre eine psychotherapeutische Behandlung notwendig und könnte zu einer wesentlichen Reduktion von Risikoverhaltensweisen wie auch zur Steigerung der Le-

bensqualität führen.

Dennoch wird dem Thema der mit HIV einhergehenden psychischen Störungen bislang kaum Aufmerksamkeit geschenkt. Ute Engelbach, Ober- und Fachärztin für Psychosomatik und Psychotherapie im Klinikum der Goethe-Universität wird im Rahmen eines Vortrages zeigen, wie psychische und psychosomatische Störungen bei HIV-positiven Menschen frühzeitig erkannt und richtig behandelt werden können.

Frankfurter Vortrag: **Psychische und psychosomatische**

**Störungen bei HIV: Wie erkennen, wie behandeln?**

Referentin: Dr. Ute Engelbach, Frankfurt (Oberärztin für Psychosomatik und Psychotherapie) Dienstag, 16. Februar 2016, 19.30 Uhr (Einlass 19.00 Uhr) Tagestreff bASIS, Lenaustraße 38 (Hinterhaus), 60318 Frankfurt

Seit 1998 veranstaltet die AIDS-Hilfe Frankfurt die Reihe „Frankfurter Vorträge“. Monatlich referieren ausgewiesene Fachleute im Tagestreff bASIS zu medizinischen, sozialrechtlichen und polit. Fragen im Zusammenhang mit HIV und AIDS.

## Ein Test kann Klarheit schaffen

AIDS-Hilfe Frankfurt und Gesundheitsamt bieten im Jan. und Februar zusätzliche HIV-Tests an

Szenenah, anonym und ohne Terminanmeldung – das ist die Devise beim „MAIN Test“. Der MAIN Test bietet an jedem Montag von 17-19.30 Uhr die Möglichkeit, sich beraten und auf HIV, Syphilis und Hepatitis B und C testen zu lassen. Das Angebot der AIDS-Hilfe Frankfurt findet jeweils in ihrem Café SWITCHBOARD, im Herzen der schwulen Szene, in der Alte Gasse 36 statt.

In diesem Jahr besteht das MAIN-Test-Angebot bereits seit fünf Jahren. Aus diesem Anlass bietet die AIDS-Hilfe Frankfurt Anfang 2016 zusätzliche Angebote der Beratung und von Tests. Als Kooperationspartner konnte das Gesundheitsamt Frankfurt gewonnen werden, dessen anonyme AIDS-Beratung auf 30 Jahre Beratungs- und Testerfahrung zurückblicken kann.

Diese Aktion firmiert unter dem Titel „MAIN-Test-Testwochen“.

In diesem Zeitraum gibt es einen zusätzlichen wöchentlichen Test-Termin. Vom 18. Januar bis zum 18. Februar 2016 kann man sich nicht nur montags im SWITCHBOARD, sondern auch donnerstags von 15-18 Uhr, dann im Gesundheitsamt, auf HIV, Syphilis und Hepatitis B und C testen lassen. Nach Schätzungen des Robert-Koch-Instituts gibt es in Deutschland etwa 13.200 Menschen, die mit HIV leben, von ihrer Infektion aber bisher nichts wissen. Weil ein frühes Testergebnis und die damit einhergehende rechtzeitige Therapie sowohl für die Gesundheit der Betroffenen von Bedeutung ist, als auch ein Beitrag zur Prävention neuer HIV-Infektionen, sind niedrigschwellige Testangebote von so großer Bedeutung.

Wie auch bei den regulären Terminen des MAIN Tests ist die Beratung während der Test-

wochen kostenlos. Für die anonymen Tests ist ein Unkostenbeitrag zu erbringen: Der HIV-Schnelltest und der Syphilistest kosten einzeln 15 Euro, in Kombination 25 Euro. Der Hepatitis-Test kostet 20 Euro, in Verbindung mit dem HIV-Schnell- oder dem Syphilistest fallen 30 Euro an, für alle drei Tests 40 Euro. Die Dauer für Beratung, Test und die Bekanntgabe des Ergebnisses liegt bei ca. 45 Minuten.

**Montag**

(SWITCHBOARD, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt)

Montag 17 – 19.30 Uhr  
01.02.16

Rosenmontag 08.02.16  
15.02.16

**Donnerstag**

(Gesundheitsamt Frankfurt, Breite Gasse 28, 60313 Frankfurt)

04.02.2016

11.02.2016

18.02.2016

## LSBTTI\*-Flüchtlinge: Handreichung für Betreuung und Unterstützung erschienen

Zur Unterstützung von Geflüchteten mit LSBTTI\*-Identität in Flüchtlingsunterkünften in NRW liegen derzeit leider kaum praxisnahe Empfehlungen und Hintergrundinformationen vor.

Zur Unterstützung von Geflüchteten mit LSBTTI\*-Identität in Flüchtlingsunterkünften in NRW liegen derzeit leider kaum praxisnahe Empfehlungen und Hintergrundinformationen vor. Diese Lücke schließt eine aktuelle

Handreichung, die sich gezielt an Flüchtlingshilfeeinrichtungen aktive haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in NRW richtet. Herausgegeben wurde die Publikation vom Arbeiter-Samariter-Bund NRW in Kooperation mit dem Les-

ben- und Schwulenverband (LSVD), der Hirschfeld-Eddy-Stiftung sowie mit Unterstützung des Paritätischen NRW. Die Broschüre kann als PDF heruntergeladen werden unter: [http://www.queer-refugees.de/?page\\_id=225](http://www.queer-refugees.de/?page_id=225) Die gedruckte Broschüre kann bestellt werden unter Tel: 0221/949707-0 oder [presse@asb-nrw.de](mailto:presse@asb-nrw.de)

Hans A. Kloos  
 Nerotal 2  
 Wiesbaden 65193  
 Tel 0611-51404  
 Fax 03212-3071950  
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de  
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Apotheker  
 Matthias Havenith

**65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50**

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>  
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de

## Wo gibt es was?

In den gewerblichen Betrieben in der Wiesbadener Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

Apotheken-Info:

### Versalzenes Leben

Unser Geschmacksempfinden hat sich verändert, unser täglicher Salzkonsum von früher 3 g auf heute 10–12 g pro Tag. Die Wahrscheinlichkeit, dass der gefährliche Bluthochdruck bei Kochsalzvermeidung sinkt, ist gerade bei Personen mit Bluthochdruck und Übergewicht sowie bei Personen über 65 Jahren hoch.

Es gilt die allgemeine Empfehlung, die Salzzufuhr auf 5–6 g täglich zu beschränken. 80 % des täglich aufgenommenen Kochsalzes sind in vorgefertigten Lebensmitteln wie Brot und Backwaren, Fleisch und Wurstwaren, Käse, Suppen, Fertiggerichten und Konserven versteckt. Nur etwa 20 % kommen beim Zusetzen während des Kochens oder bei Tisch hinzu. Kochsalz lässt sich daher durch einen Verzicht auf gesalzene vorgefertigte Nahrungsmittel wie Fertiggerichte und Salzgebäck einsparen. Sie können Gewürzkräuter statt Kochsalz verwenden, beim Essen auf Nachsalzen verzichten und natriumarmes Wasser trinken.

### Treffpunkt Bewusstseinsquelle

Die „Bewusstseinsquelle“ ist ein Treffpunkt, wo Du interessanten und interessierten Menschen begegnest mit Themen zum Zeitgeschehen und vieles mehr. Hier hast Du Möglichkeiten, Dich mit anderen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Bei uns findest Du interessante Veranstaltungen von Lifestyle bis Bewusstseins-Themen.

Einmal im Monat ist in der Bewusstseinsquelle Bewusst-Treff, um sich miteinander bekannt zu machen und sich gemeinsam auszutauschen.

Wir freuen uns Dich bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Infos zu uns und Veranstaltungen findest Du auf unserer Homepage [www.bewusstseinsquelle.de](http://www.bewusstseinsquelle.de)

Solltest Du nicht im Internet sein, rufe uns bitte an: 06122 - 5358730 oder 0172 - 2003818

Herzliche Grüße Rainer & Ralf.

### „Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments.

Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können im Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

**Homepage: [www.sex-sinne.de](http://www.sex-sinne.de)**  
**Gayromeo Club & Guide: [sexkino-wiesbaden](http://sexkino-wiesbaden)**

**Dein Treffpunkt Wi-Medenbach** **BEWUSSTSEINS-QUELLE**

\*\*\* Bewusst - Treffs \*\*\*  
 neuen interessanten Menschen begegnen  
 Workshops / Seminare / Lesungen / Vorträge  
 \*\*\* Familien- und Systemaufstellungen \*\*\*

Ansprechpartner  
 Rainer & Ralf  
 06122 - 5358730  
 0172 - 2003818

[www.bewusstseinsquelle.de](http://www.bewusstseinsquelle.de)



## Adam & Eva

Hetero & Gay  
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27  
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:  
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

[www.sex-sinne.de](http://www.sex-sinne.de)  
[www.adamundeva-online.de](http://www.adamundeva-online.de)

# Wiesbaden im Februar 2016

## Trend

Römertor 7 (Fußgängerzone), geöffnet täglich ab 15 Uhr.  
Tel.: 0611-373040

## Traditioneller Kreppelkaffee am Fastnachtssonntag (07.02.) nach dem Fastnachtssonntagsumzug ab 15 Uhr

Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse. [www.trend-wi.de](http://www.trend-wi.de)

## Wi-Fi gratis für die Gäste.

## AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässig-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 01.02.) 16 - 19 Uhr.

- **HIV-Schnelltest** ( 10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 15.02.), 16 - 19 Uhr.

**Anonymes Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 Im Internet: [www.aidshilfe-wiesbaden.de](http://www.aidshilfe-wiesbaden.de)

## Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Di. im Monat, also 09.02. ab 20.30 h im Cafe Klatsch.  
[warmeswiesbaden.blogspot.de](http://warmeswiesbaden.blogspot.de)

## Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: Fr. 19.02. Raumöffnung 19.30 Uhr, 20 Uhr Vortrag mit Diskussion:

## „Gay Fiction“

*Gesellschaftspolitische Fiktionen, von Thomas Morus mit seinem „Utopia“ über „Robinson Crusoe“ zu „Herr der Fliegen“ gibt es als Teil der anerkannten Literatur oder als primitive triviale Machwerke. Wo taucht der ernstzunehmende lesbische und/oder schwule Science-Fiction auf?*

*Die 70er und 80er Jahre waren da ja recht produktiv, ab den 80er Jahren wurden jedoch aus den Utopien die Fantasie-Romane, die in einer veränderten Vergangenheit stattfanden. Wir erinnern im Referat an die frühen schwul-lesbischen SF-Romane.*

**ROSALÜSTE** [www.rosalueste.de](http://www.rosalueste.de)

## ROSALÜSTE

Die Gruppe ROSA LÜSTE trifft sich freitags um 20 Uhr in der LUST-WG, abwechselnd zum Stammtisch oder Filmabend (05.02. Filmabend), unterbrochen durch den Referatsabend. Näheres: Tel.: 377765

## Schlachthof Wiesbaden:

Sa, 6. Februar 2016, 23:00 – So 04:30/ AK 5,00 Euro

## LET'S GO QUEER

Queer / Gay / Whatever - Elektro / Pop / Dance-Classics / NeoRnB Party im KESSELHAUS

Das Kesselhaus wird auch zur neuen Heimat von Let's Go Queer! Neben dem wunderschönen Mainfloor mit neuer Anlage gibt es nun auch endlich wieder eine Garderobe, saubere Toiletten, eine abgetrennte Lounge zum Chillen und Quatschen und regenbogenschillernde Visuals. Zur Premierparty haben wir uns als Gast DJ Alex (Warm ins Wochenende, Prinzessinnenball) eingeladen. Musikalisch gibt es den beliebten und bewährten Mix aus Disco-Gay-Faves der 70er, Pop-Hits der 80er über Dance-Classics der 90er und RnB-Sound der 00er bis zu aktuellem Remixen.

Achtung! Wegen des hessischen Feiertagsgesetz? Es darf heute erst ab Mitternacht getanzt werden. Um die Zeit bis dahin zu überbrücken lassen wir für die ersten 100 Gäste einen Sekt aufs Haus springen.

Der Abend ist eine Kooperation mit Warmes Wiesbaden

## Gruppen:

**ROSA LÜSTE** Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe seit dem Jahr 1978, [www.rosalueste.de](http://www.rosalueste.de)

## Warmes Wiesbaden:

[warmeswiesbaden.blogspot.de](http://warmeswiesbaden.blogspot.de)

## Medien:

**LUSTBLÄTTCHEN** u. **LUST**  
[www.lust-zeitschrift.de](http://www.lust-zeitschrift.de)

## Beratung:

**ROSA LÜSTE:** 37 77 65

montags 19 - 21 Uhr

**AIDS-Hilfe:** 19411

werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

**Bunte Nummer:** 309211

di u. do. 19 - 21 Uhr

[www.buntenummer.de](http://www.buntenummer.de)

## Homonale 2016

Seit 16 Jahren findet im Januar ein LSBTTI-Filmfestival statt, und zwar im Caligari. Näheres unter <http://www.homonale-wiesbaden.de>

Die Filme werden vom Fr. 29.01.2016 bis Mo. 01.02.2016 vorgeführt. Besonders bemerkenswert ist folgendes Ereignis: 31.01.2016 Frühstück ab 11.00 Uhr, Filmbeginn (Stonewall) ab 12.00 Uhr. Näheres siehe im Januar-LUSTBLÄTTCHEN 2016 S. 1 und 5.

# Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr das Lokal, in die man/frau in Wiesbaden geht:

## Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe unserer Szene mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

**Wi-Fi** gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt, sowie auch mit Luciano.

Bistro - Bar  
Römertor 7  
65183 Wiesbaden  
0611 - 373040



täglich ab 15 Uhr geöffnet  
[www.trend-wi.de](http://www.trend-wi.de)

## Text vom Schlachthof Wiesbaden:

Sa, 6. Februar 2016, 23:00 – So 04:30/ AK 5,00 Euro

## LET'S GO QUEER

Queer / Gay / Whatever - Elektro / Pop / Dance-Classics / NeoRnB Party im KESSELHAUS

Das Kesselhaus wird auch zur neuen Heimat von Let's Go Queer! Neben dem wunderschönen Mainfloor mit neuer Anlage gibt es nun auch endlich wieder eine Garderobe, saubere Toiletten, eine abgetrennte Lounge zum Chillen und Quatschen und regenbogenschillernde Visuals. Zur Premierparty haben wir uns als Gast DJ Alex (Warm ins Wochenende, Prinzessinnenball) eingeladen. Musikalisch gibt es den beliebten und bewährten Mix aus Disco-Gay-Faves der 70er, Pop-Hits der 80er über Dance-Classics der 90er und RnB-Sound der 00er bis zu aktuellem Remixen.

Achtung! Wegen des hessischen Feiertagsgesetz? Es darf heute erst ab Mitternacht getanzt werden. Um die Zeit bis dahin zu überbrücken lassen wir für die ersten 100 Gäste einen Sekt aufs Haus springen. Der Abend ist eine Kooperation mit Warmes Wiesbaden.

## ROSALÜSTE

- **Fr. 19.02. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2:**

### Gay Fiction

*Gesellschaftspolitische Fiktionen, von Thomas Morus mit seinem „Utopia“ über „Robinson Crusoe“ zu „Herr der Fliegen“ gibt es als Teil der anerkannten Literatur oder als primitive triviale Machwerke. Wo taucht der ernstzunehmende lesbische oder schwule Science-Fiction auf?*

- **Fr. 18.03. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2:**

### „Ungleichheit - Die ideologische Falle“

*Sind Menschen mit unterschiedlichem Geschlecht, unterschiedlicher sexueller Identität, Hautfarbe, Sprache, Religion, Herkunft usw. gleichwertig oder eher ungleichwertig? Können derart unterschiedliche Menschen zusammen leben oder ist es besser, sie kommen sich nicht zu nahe?*

# Aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

## Oster-Themen: Judas und Ostermarsch

**Staatstheater u. Friedensbewegung: Vorbereitung auf Ostern**  
Die mehrtägigen Feiertage (Ostern, Pfingsten usw.) haben bei uns christlich religiöse Ursprünge, gehören aber unterdessen als bezahlte gestzliche Feiertage zum sozialen Besitzstand der Arbeitnehmer, unabhängig davon, ob diese Arbeitnehmer einer Religion angehören und wenn ja, welcher. Auch wenn Ostern erst Ende März stattfindet, laufen die Vorbereitungen dazu schon: Der Monolog „Judas“ im Staatstheater und auch der Ostermarsch.

### Schauspiel

Eintritt als Kollekte vor Ort

## Judas

Von Lot Vekemans

Deutsch von Eva Pieper & Christine Bais

In Kooperation mit dem Konzert Theater Bern, der Evangelischen Stadtakademie Wiesbaden & der katholischen Kirche in Wiesbaden

Foto: Philipp Zinniker

2000 Jahre „danach“ tritt uns Judas Iskariot als Theaterfigur entgegen. Sein Name steht unauslöschlich für Verrat. Doch nur durch sein falsches Zeugnis wird die Erlösung der Menschheit oder zumindest das christliche Abendland möglich. Lot Vekemans bietet Judas ein Forum im Heute und lässt ihn über seine Wut, seine Enttäuschung und seine Sehnsüchte reden, ohne die Verantwortung für sein Handeln zu leugnen. Aber ist Zweifel nicht ein viel produktiverer Zustand als Glaube?

Jürg Wisbach spielt diesen Monolog in verschiedenen Wiesbadener Kirchen. Kein Vorverkauf, die Vorstellungen sind offen für alle Interessierten.



- So, 14.02.2016

Ev. Kirchengemeinde Bierstadt  
Venatorstr.11, 17:00 - 18:00 Uhr

- Sa, 12.03.2016

St. Bonifatius 20:00 - 21:00

Luisenstraße 27

- So, 13.03.2016

Lutherkirche 20:00 - 21:00

Mosbacherstraße 2

### Termine:

- Fr, 12.02.2016

Ev. Kirchengemeinde Hochheim  
20:00 - 21:00

Burgeffstraße 5, Hochheim

- Sa, 13.02.2016

St. Mauritius 20:00 - 21:00

Abeggstraße 37

### Begleitprogramm

Vorträge über Judas' Bedeutung im Hier und Jetzt, „Der Pate“ auf der Leinwand oder ein Seelsorger aus der JVA: „Kirche und Kultur“ der Katholischen Kirche in Wiesbaden und die Evangelische Stadtakademie Wiesbaden bieten in Zusammenarbeit mit dem Murnau-Filmtheater ein umfangreiches Begleitprogramm zum Thema Schuld und Verrat.

- 15. FEB. 2016, 19:00 UHR, **Weißer Salon**, Hess. Staatstheater Wiesbaden: Der Verräter als literarische Figur: „Judas“ von Amos Oz, ein aktueller Roman „Manchmal ist der Verräter nur eine Person, die den Mut zur Veränderung hat.“ (Amos Oz) Dr. Ulrike Sofie Scholtz, Literaturwissenschaftlerin

- 18. FEB. 2016, 19:00 UHR

**Boni-Stübchen**, St. Bonifatius Pfarrhaus, Luisenstr. 31, Wiesbaden „Judas Iskariot – Legende und Wahrheit“ Judas in den Evangelien & das Evangelium des Judas Prof. Horacio E. Lona, kath. Theo-

loge. 03.03. 19:00 UHR Weißer Salon, Hessisches Staatstheater Wiesbaden. „Judas Iskariot – Handlanger des Teufels – Werkzeug der Versuchung?“ Strategien selbstgefälliger Entschuldigungsversuche Dr. Ruth Huppert (ev. Theologin), Sascha Kölzow (Dramaturg) & Dr. Stefan Scholz (kath. Theologe)

- 16. MÄR. 2016, 19:00 UHR

**Boni-Stübchen**, St. Bonifatius Pfarrhaus, Luisenstr. 31, Wiesbaden „Schuldig!“ Raimund Ruppert, Seelsorger der Katholischen Kirche an der Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main (U-Haft)

### Gastspiel

## Cabaret – Das Musical

Eine Produktion der „Bar jeder Vernunft“, Berlin

Buch von Joe Masteroff, Musik von John Kander – Gesangstexte von Fred Ebb – Deutsch von Robert Gilbert

Nach dem Stück „Ich bin eine Kamera“ von John van Druten und nach den Erzählungen von Christopher Isherwood

**Nur 4 Tage, Karten daher schnell besorgen!** Gastspiel Großes Haus 19:30 Termine: Mi, 10.02.2016, Do, 11.02.2016, Fr, 12.02.2016, Sa, 13.02.2016 (Karten 9,90 - 62,70 Euro)  
(Siehe ausführliche Beschreibung in der Januar-Ausgabe!)

JUST-Schauspiel | 14+

## Cyrano

Nach Edmond Rostand in einer Fassung von Carsten Kochan  
Regie, Bühne & Kostüme Carsten Kochan.

Besetzung: Elke Opitz, Sophie Pompe, Clarissa Ross, Irina Ries, Alexander Beisel, Cain Van Cauwenbergh, Thomas Jansen

Cyranos Zunge ist so spitz wie sein Degen und er scheint sich vor nichts zu fürchten. Doch gegenüber der schönen Roxanne verlässt ihn der Mut, weil er sich durch seine monströs lange Nase entstellt fühlt. Als Roxanne sich in den hübschen, aber langweiligen Christian verguckt, findet Cyrano einen seltsamen, aber poetischen Weg, seiner Liebe

doch noch Ausdruck zu verleihen. Eine witzig-romantische Mantel-und-Degen-Geschichte um wahre Liebe und wahre Werte.

Karten: 7,70 Euro

Im Studio:

Do, 11.02., 20:00 - 21:50 h

Fr, 12.02., 12:00 - 13:50 h

Do, 24.03., 20:00 - 21:50 h

*Gérard Depardieu bekam für diese Filmrolle den Oskar*

### Schauspiel

## Mutter Courage und ihre Kinder

Eine Chronik aus dem Dreißigjährigen Krieg - Von Bertolt Brecht, Musik von Paul Dessau

Die Marketenderin Anna Fierling, genannt Mutter Courage, zieht mit ihren Kindern Eilif, Schweizerkas und der stummen Kathrin den Truppen des Dreißigjährigen Kriegs hinterher, um Geschäfte zu machen. ... Näheres im Januar-LUSTBLÄTTCHEN S. 7

Kleines Haus, 19,30 Uhr, Mi. 03.02., Mi. 10.02., Do. 11.02., Do. 18.02., Mi. 24.02., So. 28.02.

## Ostermarsch Mz.- Wi

Der Mainz-Wiesbadener Ostermarsch findet turnusgemäß in diesem Jahr in Wiesbaden statt: **Mainz-Wiesbadener Ostermarsch 2016 am Karsamstag, 26. März 2016, 10.30 Uhr, Hauptbahnhof Wiesbaden.**

Der Aufruf beginnt wie folgt:

**Für eine Welt ohne Krieg, Militär und Gewalt!**

Die Flüchtlinge, die jetzt nach Europa kommen, vor allem aus Afrika und dem Nahen Osten, beweisen: Die jahrzehntelange Politik der Bundesregierungen, die auf Sicherung von Rohstoffquellen und Absatzmärkten gerichtet war, ist gescheitert. Nur eine aktive Friedenspolitik, gepaart mit fairem Welthandel, kann Kriege und Elend vermeiden. ...

Mehr findet Ihr in unserer März-Ausgabe und hier: <http://www.dfg-vk-mainz.de/aktuell/ostermarsch-2016/>

Unter den Gruppen, die dazu ausrufen, ist seit vielen Jahren auch die Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE.

JUST-Schauspiel | 12+

## Krieg – Stell dir vor, er wäre hier

Von Janne Teller

Stell dir vor, es ist Krieg – nicht irgendwo weit weg, sondern hier. Die europäischen Demokratien brechen zusammen und du fliehst. Zum Beispiel in den Nahen Osten. ... Näheres Januar-LUSTBLÄTTCHEN S. 7 Wiederaufnahme, Wartburg 19:30 Termine: Mi, 27.01.; Do, 28.01.; Di, 09.02..

### Ballett:

Näheres in der März-Ausgabe 2016

**Ausgerechnet sie**

Roman von Corinna Waffender, erschienen im Querverlag, 216 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN: 978-3-89656-233-3

„Von der Freiheit zu lieben, wen und wie du willst. Leo und Maite, Elisa und Christian – drei Frauen und ein Mann, die verstrickt sind, als sie zunächst begreifen. Was verheimlichen zwei von ihnen, die sich mehr als dreißig Jahre nicht gesehen haben? Warum kommt es zu einem Selbstmordversuch und wie weit darf Liebe gehen?“

Berlin, Sevilla, Hamburg, Mannheim – vier Städte, die allmählich zu einem Punkt verschmelzen. Die Sehnsucht nach dem einen Menschen, den es braucht, sich zu finden, bewegt die Protagonisten bis an ihre Grenzen: Lieben und Sterben liegen bedrohlich dicht beieinander.

Corinna Waffender wagt einmal mehr den Blick auf ein gesellschaftliches Tabu. Die Liebe zwischen Frauen ist hier nichts Besonderes, sondern Teil einer einfühlsam beschriebenen Welt, die auch gewagten Gefühlen Raum lässt. Unerschrocken und gewohnt stilischer erzählt die Autorin vom Begehren des Unmöglichen, von der Lust auf Verbotenes und dem Schmerz, wenn alles zusammenbricht. Ein sprachlich und thematisch außergewöhnlicher Roman." Das schreibt der Verlag

Leo macht über ihre Beobachtungen Skizzen und Corinna Waffender, die Autorin dieses Romans, schreibt ihre Beobachtungen auf, die sie unter diesen Frauen macht und so lässt sie uns teilhaben. Leo ist verliebt. Und sie liebt innerhalb

**Februar-Bücher**

**Karneval hält Euch nur bis zum 1. Wochenende vom Lesen interessanter Bücher ab. Und da es noch nicht so warm ist, um uns nach draußen zum Spaziergang zu locken, machen Bücher sicher so manches her, zumal das Fernsehen ständig mit Wiederholungen aufwartet..**

der Familie. Dies ist heutzutage immer noch ein Tabu. Der beobachtend geschriebene Roman liest sich gut. Er macht mich ebenfalls zur Beobachterin, was mir hier gefällt. Er liest sich gut. RS

**Der Schmelzmännchen in der Leichenmühle**

von Christian Keßler, Vierzig Gründe, den Trashfilm zu lieben. Erschienen im Martin Schmitz Verlag, 300 Seiten zu 18.80 Euro, ISBN 978-3-927795-68-6



"Männer, die schmelzen, sind irgendwann nicht mehr da. Zumindest werden sie ihren Aggregatzustand verändert haben. Vom Mann zur Lache – ein schlimmes Schicksal! Auch Filme verschwinden schnell, vor allem, wenn sie nicht von vielen Zuschauern ins Herz geschlossen werden. Sie werden obskur geheißt, verschoben, absonderlich. Sie sind aber trotzdem da und tragen in sich das Gold im Herzen Quasimodos. Sie wollen auch geherzt und gekostet werden. Im Falle der großbusigen Frauen, die Russ Meyers Filme befeuern, fällt das ja vielleicht noch leicht, aber was ist mit den fliegenden Köpfen aus Indonesien? Oder dem grünen Schleim aus dem Weltall? Singende Kannibalen, 85-jährige Sexbomben und gehörlose Vampire geben sich ein Stelldichein und buhlen um das Herz des Zuschauers! Nach seinem Welterfolg „Wurmparade auf dem Zombiehof“ ist Christian Keßler erneut in den

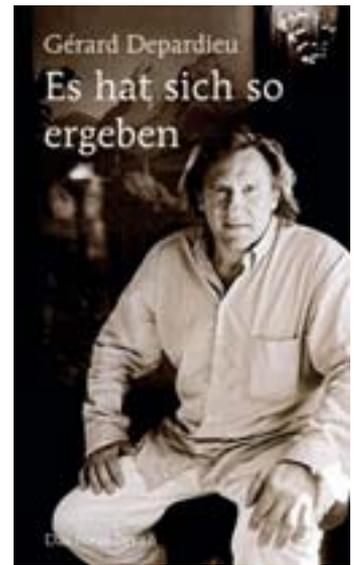
Untiefen seines Schlupfbodens verschwunden, um zwischen Staubmäusen und Frettchenskeletten 40 weitere Klassiker des merkwürdigen Kinos zu exhumieren. Die Früchte dieser todesmutigen Bergung liegen nun vor. Sie sind kantig, kliebig und charismatisch. Sie biedern sich nicht an, aber sie rocken das Haus. Sie sind preisungswürdiges Kino. Denn wo endet das Kino? Es endet nirgendwo!" Das schreibt der Verlag  
So kann man die nicht so ernst zu nehmenden Filme auch sehen, die hier in diesem Buch genussvoll zerrissen werden. Und der Leser wird zum Mitzerreißen angestiftet. Die Überschriften der so besprochenen Filme sagen es schon: Schande des Weltraums; Die Toten sterben nie aus; Schwänze zu Flugscharen usw. Und das ganze macht beim Lesen recht viel Spaß. Ihr werdet es erleben, wenn Ihr wollt. JS

**Es hat sich so ergeben**

Autobiographie von **Gérard Depardieu**, Véronique Grosjean (Übers.), erschienen im Verlag Das Neue Berlin, gebunden mit Schutzumschlag, 176 Seiten zu 19,99 Euro, ISBN 978-3-360-02197-7

„Der sechzehnjährige Underdog und Kleinkriminelle sieht eine Molière-Aufführung und beschließt, Schauspieler zu werden. Mit 30 ist Depardieu der Star des französischen Kinos, seine internationale Karriere beginnt. Daneben Alkohol, Skandale, Aufsehen um seine „Steuerflucht“ aus Frankreich ... Depardieu weicht in seinem Buch den kontroversen Themen nicht aus." Das schreibt der Verlag. Wir erfahren außerdem "Gérard Depardieu, geboren 1948 in Châteauroux, besitzt seit 2013 die russische Staatsbürgerschaft. Er wuchs in einer Arbeiterfamilie auf. Depardieu erhielt den Golden Globe Award, eine Oscar-Nominierung für die Titelrolle in „Cyrano de Bergerac“ und wurde sechzehnmal für den César nominiert, den er zweimal gewann."

*Das Enfant terrible des franzö-*



*sischen Films – die Autobiografie jetzt auf Deutsch:*

Die französische Kultur wurde von Außenstehenden stets als besonders „freizügig“ und zugleich besonders „genussorientiert“ angesehen. Das Bild der Grande Nation haben viele Persönlichkeiten in der Vergangenheit dahingehend geprägt. In der heutigen Kulturszene verkörpert vor allem einer diese Aspekte des Stereotyps: Gérard Depardieu. Doch schnell wird bei der näheren Beschäftigung mit Depardieu klar, dass er sich in kein Stereotyp zwingen lässt. Seine Sprache ist, im Gegensatz zum gängigen französischen Klischee, wie er selbst: direkt, derb, teilweise brutal ehrlich. Einer, der das Leben ist seiner Tragweite kennt und keiner Konfrontation aus dem Weg geht. Depardieu erzählt mit einer schockierenden Offenheit in „Es hat sich so ergeben“ über sein Leben, seine Erfolge und Niederlagen. Kein Thema ist zu unangenehm – seine Kindheit in Armut, seine jugendliche Prostitution, seine Freundschaft zu Putin ... Man könnte es eine Beichte nennen. ... (Presseerklärung des Verlages)

87 % seiner Einkommen will der französische Staat von Depardieu. Nun hat er als zweite Staatsbürgerschaft die russische. Das Buch liest sich gut, seine knappe und zielgerichtete Sprache kommt den LeserInnen entgegen. Sein Leben ist ein einziger Kampf um sein eigenes selbsterarbeitetes menschliches Dasein bzw. seine Selbstachtung, was ihn befähigte, in über 170 Filmen und Fernsehproduktionen mitzuspielen. Lest das Buch, es weitet den Blick. JS

## Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

### Wiesbaden:

Trend  
Erotikshop Adam und Eva  
Aids-Hilfe  
Staatstheater (Kantine)  
Kultur-Palast  
Sozialforum  
DGB (Verdi, IGM)  
Bündnis gegen rechts  
Rosa Lüste

### Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

### Darmstadt:

Dreiklangbar  
Schlosskeller  
FrauenKulturZentrum

### Mainz:

Chapeau  
Bluepoint Sauna  
Hafeneck  
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)  
Frauenzentrum

### Frankfurt:

La Gata  
Zum Schwejk  
Größenwahn  
Land in Sicht Buchladen  
Switchboard  
LSKH  
Club-Sauna Amsterdam

### Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen ebenfalls das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt oder ausgelegt werden kann, per Anlieferung oder per Versand und schließlich noch per Abonnement

Karlas Rundschlag:

## Helau - Helau!

**Wenn Fastnacht ist, macht man sich wohl etwas weniger Sorgen. Zum Beispiel über das Anwachsen rechtstextueller Kräfte in der Gesellschaft, wahren so manche PolitikerInnen uns zu beruhigen versuchen, die Pegida-Anhänger oder ähnlichen Leute wären nicht rechtsradikal, nur orientierungslos.**

Nun, Orientierung erhalten sie durchaus, durch die Quellen, die übrig bleiben, wenn man auf die „Lügenpresse“ nicht setzen will und gleichzeitig etwas gegen die Verursacher der Probleme machen will, denen man im täglichen Leben zunehmend begegnet. Ich will es mal so ausdrücken: Ich befürchte, da kommt möglicherweise was auf uns zu, was wir im Moment noch für nicht möglich halten.

Gleichzeitig geschehen Ereignisse, die wir alle, denen etwas an einem Leben in gegenseitiger Achtung liegt, nicht für möglich gehalten haben, die wahrscheinlich abgesprochenen Übergriffe auf Frauen in der Silvesternacht am Kölner Bahnhof. Das hat uns allen gerade noch gefehlt.

Ist die sexuelle Freiheit vielleicht daran schuld, dass zu den Kriminellen auch noch sexuelle Übergriffe kamen? In der Regierung scheint man das zu glauben und will das Sexualstrafrecht verschärfen. Wohin denn? Mein lieber Mann.

Und es gibt Betriebe unserer Szene, die richten sich auf zunehmende Gewalt in „unseren“ Betrieben ein. Sie sei schon

längere Zeit zu spüren und zu erleben, sagt man im „schönsten Arsch der Welt“, im freizügigen Köln. Wenn so viele Leute keine Chance für ein besseres Leben zu haben glauben, wenn sie ihr Leben riskiert haben, um zum besseren Leben zu kommen, was hat man ihnen nur erzählt? Und was wird noch alles kommen? Ich komme mir vor, als hätte ich in all den Jahren meines Lebens in einem verträumten Butzenstübchen gelebt, und nun öffnet sich die eigentliche Welt und neue Zeit, in der nun vieles anders zu werden droht, eher schlechter.

Gut, weil Fastnacht ist, denken wir erst einmal über all das nicht nach, sondern feiern fröhlich und ausgelassen. Und weil die Fastnacht schon gleich nach Monatsbeginn schon wieder rum ist, dann ist es draußen immer noch kalt und die Probleme sind immer noch nicht weg und unser Butzenstübchen, in dem wir glaubten, das sei die Welt, ist auch mehr und mehr weg und unsere Sorgen von früher, waren nichts gegen das, wovor ich Angst habe.

Es wäre schon schön, wenn sich alles nach und nach beruhigt und die Zufriedenheit nimmt



zu und unsere Gleichstellung in unserem Lande kommt auch, bevor Leute wie Orban und Kaczynski beziehungsweise solche Leute in den anderen Staaten nicht nur der EU, die sich gerade ins Fäustchen lachen, bestimmen können, wie wir zu leben haben.

Das ist nicht glaubhaft? Wir spinnen und haben Verfolgungswahn? Nun, die Verschlechterungen spüren nicht alle Leute gleichzeitig. Aber als Berliner Trash-Tunte spüre ich schon jetzt so manches. Und ein paar dunkelhäutige Deutsche, die in unserer Szene deshalb gern gesehen wurden, spüren auch schon, dass sich die Zeiten ändern. Grüße von

Eurer Tante Karla

## Geschichten aus Nachbars Bett

-(Scenes from a Gay Marriage) von Matt Riddlehoover, USA 2012, mit Matt Riddlehoover, Jared Allman, Thashana McQuiston, Carson Nicely, Domiziano Arcangeli. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Original Trailer (OF), Mehr Geschichten aus Nachbars Bett - Original Trailer (OF), Filmvorschau, Wendecover ohne FSK-Logo. FSK 12. DVD von Pro-Fun Media.

Darren hat Zeit, viel Zeit. Gerade erst hat er sich von seinem wohlhabenden Freund getrennt, muss sich jetzt in seinem Beruf als Fo-

tograf neu orientieren. Jetzt sitzt er in seiner Wohnung fest und langweilt sich. Einzig sein bester Freund Greg ist ihm geblieben und natürlich Leigh. Seinetwegen war er damals überhaupt hierher gezogen. Doch die Beziehung währte nur vier Tage. Jetzt sind sie gute Freunde, aber Leigh lebt nun in Kalifornien, macht dort Filme. Sie telefonieren regelmäßig miteinander.

Ein hübscher Nachbar sonnt sich am Pool und weckt Darrens Interesse. Gerne würde er mit ihm in Kontakt treten, aber wie? Und Zufall: Er wohnt direkt über Darren ...

mit seinem Freund. Und, die Wohnung ist hellhörig, über die Lüftung kann er jedes Wort der beiden mitbekommen, eine Art Daily Soap als Hörspiel einschließlich lautstarker Sexeinlagen.

Als in der Küche der Strom ausfällt, kommt der Hausmeister vorbei, Joe. Der ist nett und schwul aber nicht Darrens Typ. Man freundet sich an und trifft sich öfter. Und auch in Luce, die er im Fitnessraum kennenlernt, hat er eine neue füllige Freundin gefunden. Gemeinsam lauscht man den „Szenen einer Ehe“ von obendrüber.

Aber es gelingt Darren einfach nicht, den gutaussehenden Nachbarn kennenzulernen, so sehr er sich auch bemüht. Immer wenn der seinem Freund sagt, er gehe irgendwohin, zum Fitness oder ins Kino, rast Darren dorthin, aber er ist nicht da. Da kann irgendetwas nicht stimmen! Darren wittert Betrug. Der Detektiv in ihm ist geweckt und langsam entwickelt er



sich zum Stalker, wie seine besorgten Freunde meinen...

Neben Regie und Drehbuch stand Matt Riddlehoover auch als Hauptdarsteller vor der Kamera. Gute Idee, wirklich netter origineller Film. Ein Film, der übrigens 2014 eine Fortsetzung fand in „Mehr Geschichten aus Nachbars Bett“ (More Scenes from a Gay Marriage), auch erschienen bei Pro-Fun Media.



Februar

**Schrill + Laut**

Uns ist kein Termin bekannt.

**Vielbunt:**

## OpenMicNight

**Es ist wieder so weit! Nach einer kleinen Pause, könnt Ihr wieder zeigen was Ihr drauf habt... schnappt Euch die Bühne für 10 Minuten und unterhaltet uns. Die OpenMicNight geht in die nächste Runde und öffnet ihre Tore wieder für Spaß, Spannung, Unterhaltung, Musik, Tanz und Gesang! (13.02. und 10.06. und 08.10.)**

Es ist wieder so weit! Nach einer kleinen Pause, könnt Ihr wieder zeigen was Ihr drauf habt... schnappt Euch die Bühne für 10 Minuten und unterhaltet uns.

Die OpenMicNight geht in die nächste Runde und öffnet ihre Tore wieder für Spaß, Spannung, Unterhaltung, Musik, Tanz und Gesang! (13.02. und 10.06. und 08.10.)

Die Regeln bleiben gleich.

Wenn du möchtest, ist die Bühne für 10 Minuten dein – und nur dein... Du kannst machen was du willst: Ob Musik, Gesang, Theater oder Travestie, Slapstick, Satire, Comedy oder Kabarett... alles ist erlaubt. Hier kannst Du Dich ausprobieren und Applaus saugen. Melde dich jetzt unter [treffpunkte@vielbunt.org](mailto:treffpunkte@vielbunt.org) an oder hole das einfach am Abend nach.

Louise van Opulenc

Louise van Opulenc erweist uns die Ehre, die erste OpenMicNight in 2016 zu moderieren!

Wie immer vollständig zugunsten der AIDS-Hilfe Darmstadt e.V. mit kostenfreiem Eintritt, Spendenbox und kleinem Aufschlag auf die leckeren Getränke.

Wir freuen uns erneut im HoffART Theater zu Gast zu sein...

**Frauenkulturzentrum:**

am letzten Samstag im Monat ab 21.30 Uhr in der Kyritzschule Emilstraße 10, 64289 Darmstadt Die Frauen-Disco:

**Tanzbar.** Um 20 Uhr öffnen wir für Euch die Pforten zum Standard-Latein-Tanz und ab 21.30 Uhr beginnt die Frauendisco.

und wann findet das Ganze eigentlich statt?

Am 13. Februar 2016 geht es um 19:30 Uhr los. Kommt zahlreich, bringt Freunde mit und zeigt was Ihr könnt!

HoffART Theater e. V., Lauteschlägerstr. 28 a, 64291 Darmstadt

## Schul-lesbische und transgender Filme im Februar 2016

Im Februar zeigt das Kommunale Kino einige Filme von unserem QUEER FILMFEST 2015. Zur Ergänzung von dem Film "Eisenstein in Guanajuato" werden zwei Klassiker von Sergueï M. Eisenstein gezeigt: "Panzerkreuzer Potemkin" der Stummfilmklassiker aus dem Jahre 1925 in einer neu restaurierten Ton-Fassung und ein etwas unbekannter Film "Alexander Newski" (1938) der den Unsinn von Krieg deutlich macht.

"Margarita, With A Straw" der bewegende Eröffnungsfilm des QUEER FILMFESTES wird nochmals wiederholt bei der INDIA-Filmwoche in diesem Jahr. Ein wunderschöner Film nicht nur für Lesben.

Die beiden Oscar-Favoriten 2016: "The Danish Girl" im Februar und "Carol" werden im März im kommunalen Kino zu sehen sein:

**Veranstaltungsort:**

Kommunales Kino im Bürgerzentrum, Carl-Ulrich-Straße 964331 Weiterstadt

**Terminkalender Februar 2016**

Fr. 05.02.2016 21:00 Uhr: **Panzerkreuzer Potemkin**, RUS 1925 Regie: Sergueï M. Eisenstein, G. Aleksandrov 72 min, stumm mit Musik,

Sa. 06.02.2016, 18:00 Uhr: **Eisenstein in Guanajuato**

MEX/F/B/NL/FIN 2015 Regie: Peter Greenaway 110 min. deutsche Fassung

So. 07.02.2016 21:00 Uhr: **Eisenstein in Guanajuato** OV mit dt. UT

Di. 09.02.2016 20:00 Uhr: **Eisenstein in Guanajuato** deutsche Fassung

Mi. 10.02.2016 20:00 Uhr: **Alexander Newski**, RUS 1938 Regie: Sergueï M. Eisenstein

Do. 18.02.2016 20:00 Uhr: **The Danish Girl**, USA/GB/D 2015 Regie: Tom Hooper 120 min, OV mit dt. UT

Sa. 20.02.2016 21:00 Uhr: **The Danish Girl** deutsche Fassung

So. 21.02.2016 18:00 Uhr: **The Danish Girl** deutsche Fassung

Mo. 22.02.2016 20:00 Uhr: **The Danish Girl** deutsche Fassung

Di. 23.02.2016 20:00 Uhr: **The Danish Girl** deutsche Fassung

**Weiter auf Seite 15**

## Die Ahnungslosen

(Le fate ignoranti) von Ferzan Özpetek, T/FR 2001, mit Margherita Buy, Stefano Accorsi, Serra Yilmaz, Gabriel Garko, Erika Blanc, Andrea Renzi, Filippo Nigro u.a. Dt. Synchronfassung, ital. Original. Extras: Behind the Scenes, Original Kinotrailer. DVD von Edition Salzgeber.

Ein Unfall, bei dem ihr geliebter Ehemann Massimo ums Leben kommt, reißt Antonia aus ihrem bisherigen Leben. 15 Jahre lang war die engagierte Ärztin glücklich verheiratet, und nun findet sie auf der Rückseite eines frisch gelieferten Bildes eine Widmung: „Für Massimo, für unsere gemeinsamen sieben Jahre ... deine ahnungslose Fee“. Antonia ist erschüttert und verwirrt und macht sich nun auf die Suche nach der vermeintlichen Geliebten ihres Mannes.

Der Absender führt sie zu einer Wohnung. Doch dort wohnt nicht die erwartete Frau Mariani, hier

trifft sie auf eine bunt zusammengewürfelte Wohngemeinschaft, die sie mit den fadenscheinigsten Begründungen loszuwerden versucht. Erst als sie hartnäckig bleibt, outet sich der junge Michele. Er war es, der sieben Jahre lang mit ihrem Mann liiert war.

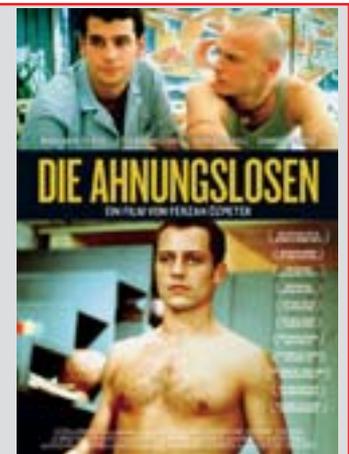
Der Schock sitzt tief bei Antonia. Mit niemandem kann sie darüber reden und auch die eigene Mutter zeigt keine Verständnis. Anstatt Antonia zu bemitleiden, konfrontiert sie sie mit der Lage einer Geliebten, die sie aus ihrem eigenen Leben nur zu gut kennt.

So trifft sie sich erneut mit Michele um Näheres zu erfahren, lernt auch die Mitbewohner und Freunde kennen und taucht ein in eine völlig andere Welt. Neben der rundlichen Hausmeisterin Serra, gibt es noch den hübschen Sandro. Dazu gehört auch die schöne transsexuelle Mara, die seit zehn Jahren nicht mehr zuhause war und Angst davor hat sich ihrer Familie als

Frau zu zeigen. Aber vor allem Ernesto braucht Antonias Hilfe als Ärztin. Er ist an Aids erkrankt, verbringt seine Tage im Bett. Immer mehr wird sie Teil dieser bunten lebenslustigen Gemeinschaft, die ihre bürgerlichen Vorstellungen ins Wanken bringt...

Deutliches Thema ist die Ahnungslosigkeit in diesem Film, das Verschweigen und die Folgen. Nicht nur, dass Antonia nichts von der Homosexualität ihres Mannes ahnt, auch Mara hat ihrer Familie ihre Transsexualität verheimlicht. Und Sebastiano leidet darunter, dass sein ehemaliger Freund ihn nicht mehr besucht. Dabei ist er schon vor einem Jahr an Aids gestorben, nur traute es sich bisher keiner ihm zu sagen. Und nicht zuletzt trägt auch Antonia zum Schluss ein Geheimnis mit sich, dass sie erst einmal für sich behalten wird.

„Die Ahnungslosen“ aus dem Jahr 2001 Film des Regisseurs Ferzan Özpetek ist längst ein Klassiker



des Queer Cinema. Ein traumhaft schönes Melodram, ein Film aus der Kategorie „Lieblingsfilm“, der völlig ohne Schuldzuweisungen auskommt und die sogenannten „einfachen Wahrheiten“ in Frage stellt. Zu den hierzulande bekanntesten Filmen des türkischen-italienischen Regisseurs gehören auch „Hamam – Das türkische Bad“ (Il bagno turco) und „Männer al dente“ (Mine vaganti).

## Deine örtliche AIDS-Hilfe:

### AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436  
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

**HIV-Test** jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.

**HIV-Schnelltest** (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411  
[www.aidshilfe-wiesbaden.de](http://www.aidshilfe-wiesbaden.de)

### Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

#### Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

#### Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten Sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

### Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

**Wir** vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

### AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: [info@darmstadt.aidshilfe.de](mailto:info@darmstadt.aidshilfe.de)

#### Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

**London.** Mit dem britischen Schottland-Minister David Mundell outet sich erstmals ein Mitglied der aktuellen britischen Regierung unter Premierminister David Cameron als schwul. In seinem Blog beschreibt der Minister seine Angst vor dem Coming-out. Gerade in seinem Alter von 53 Jahren sei dies nicht einfach. Er habe aber begriffen, dass er nur glücklich werden könne, wenn er zeige, wer er sei, im Öffentlichen wie im Privaten, und er hoffe, dass diese Entscheidung seine Arbeit nicht beeinflussen werde. Ein Sprecher Camerons bestätigte, dass Mundell den Premierminister schon vor einigen Tagen informiert hatte. Der Premierminister sei erfreut darüber, dass David Mundell in der Lage sei, diesen Schritt zu gehen. Auch Ruth Davidson, die offen lesbisch lebende Parteichefin der Konservativen in Schottland gratulierte Mundell zu seinem Schritt und erklärte ihm ihre volle Unterstützung.

**Rom.** Die italienische Bischofskonferenz warnt den italienischen Ministerpräsidenten Matteo Renzi vor der Einführung einer Eingetragenen Partnerschaft für gleichgeschlechtliche Paare und im Besonderen vor der Einführung der sogenannten Stiefkindadoption, also der Möglichkeit das leibliche Kind des Lebenspartners zu adoptieren. Kardinal Edoardo Menichelli sprach davon, dass Kinder kein Besitz seien. Homosexuelle würden Kinder von Leihmüttern austragen lassen und dann adoptieren. Weiterhin sprach der Familienbeauftragte der Bischofskonferenz darüber, dass nicht alle geäußerten Wünsche auch Rechte seien. Man könne nicht alle Formen des Zusammenlebens mit der Ehe gleichstellen. Außer der Katholischen Kirche haben auch noch andere katholische Organisationen ihren Widerstand gegen die von der italienischen Regierung geplante „Unioni Civili“ angekündigt. Italien ist das letzte Land in Westeuropa, das keinerlei rechtliche Absicherung für homosexuelle Partnerschaften beschlossen hat.

**Atlanta.** Einer Studie der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde CDC zufolge, die zwischen 2011 und 2013 etwa 9.000 Menschen zwischen 18 und 44 Jahren befragt hatten, liegt der Anteil von Frauen, die sich als lesbisch bezeichnen, bei 1,3 %, der von schwulen Männern bei 1,9 %. Das entspricht in etwa den Werten älterer Studien. Angestiegen ist der Anteil von Bisexuellen, bei den Frauen von 3,9 auf 5,5 %, bei den Männern von 1,2 auf 2 %. Debby Herbenick, Professorin der Indiana University, erklärt dies damit, dass die Bezeichnung „bisexuell“ heute bekannter ist als noch vor Jahren. Außerdem würden Bisexuelle sowohl von Heterosexuellen wie von Homosexuellen stigmatisiert.

Eine Studie der University of Massachusetts benennt als Grund den „Monosexismus“, den verbreiteten Glauben, dass Menschen nur entweder heterosexuell oder lesbisch/schwul sein könnten. Ein Prozent der CDC-Studie wollten gar keine Auskunft über die sexuelle Orientierung geben. Gestiegen ist auch der Prozentsatz der Menschen, die sexuelle Erfahrungen mit dem eigenen Geschlecht gemacht haben, bei den Frauen von 14,2 auf 17,4 %, bei den Männern von 5,2 auf 6,2 %.

**Vaduz.** In seinem traditionellen Neujahrsinterview hat das offizielle Staatsoberhaupt von Liechtenstein, Fürst Hans-Adam II., vor der Einführung eines Adoptionsrechts für gleichgeschlechtliche Paare gewarnt. Er war danach gefragt worden, weil das Adoptionsrecht in Österreich nach einer Gerichtsentscheidung dahingehend geändert worden war. Er deutete sogar sexuellen Missbrauch an, indem er sagte, dass es verantwortungslos sei, zuzulassen, dass homosexuelle Männer „irgendwelche Knaben“ adoptierten, „womöglich noch aus Entwicklungsländern“. Nicht so problematisch sei eine Adoption bei lesbischen Frauen, besonders wenn es sich um ein leibliches Kind handele. Ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs könne man ignorieren, meinte Hans-Adam II. auf eine Nachfrage des Journalisten hin, schließlich habe das Gericht keine Truppen, mit denen es in Liechtenstein einmarschieren könne.

**Wien.** Eine Aktion gegen Homophobie in der Schulen Wiens stößt auf erbitterten Widerstand von konservativen und rechtsgerichteten Politikern wie auch der Katholischen Kirche. Die Plakataktion „Vielfalt im Schulhaus ist sichtbar“ wurde initiiert von „Ausgesprochen“ einer Organisation von LGBT-LehrerInnen und finanziert von der Stadt Wien. 3.500 Plakate, in denen für Toleranz und Akzeptanz geworben wird, sollen an die Wiener Schulen verteilt werden. Sabine Schwarz, Gemeinderätin der ÖVP, sprach darüber, dass Erziehung und Sexualerziehung das primäre Recht und die Verantwortung der Eltern seien, nicht von „irgendwelchen Magistratsabteilungen“, die den Schulen irgendwelche „absurden Aktionen aufdrängen“ würden. Schulen hätten da definitiv andere Aufgaben. Bildungsministerin Gabriele Heinisch-Hosek (SPÖ) antwortete, dass auch die Vermittlung von Werten wie Respekt und Akzeptanz gegenüber andersempfindenden Menschen eine wesentliche Aufgabe schulischer Bildung sei. Und die Wiener SPÖ sprach davon, dass Klassenzimmer, in denen die Worte „schwul“ oder „lesbisch“ immer noch als Schimpfwörter verwendet würden, der Vergangenheit angehören müssten.



## Mainz im Februar 2016

### Bar jeder Sicht (BJS)

**Mittwochs Filmabend** um 20.15 h:

Kino am Mittwoch:

03.02.: **Lesbischer Erotik-Thriller** mit Julianne Moore, USA/F/Kanada 2009, 92 Min., deutsche Fassung: Ärztin Catherine setzt das Callgirl Chloe auf ihren Mann an, um seine eheliche Treue zu testen – und verfällt selbst ihren Reizen.

17.02.: **Der heimliche Freund**, Spanien 2014, 92 Min., OmU Schwuler Coming of Age-Film: Der 14jährige Rafa verliebt sich in den marokkanischen Flüchtling Ibra.

24.02.: Britische Culture-Clash-Komödie, GB/F 2014, 115 Min., deutsche Fassung, Eine Gruppe von Schwulen und Lesben demonstriert 1984 ihre Solidarität mit streikenden Bergarbeitern.

### Events:

Di. 02.02. 19.30 Uhr Queergefragt: **Lesben Schwule, Bisexuelle, Trans\* und Inter\* in der Schule**. Was ist schon erreicht? Was liegt noch vor uns? Mit Bildungsministerin Vera Reiss (SPD)

Do. 04.02. 20.00 Uhr 1. Mainzer Craftbeer Tour: **Craftbeer Tasting** Mit dem Mainzer Bierbotschafter (IHK) Andreas Fitzta Eintritt 25 Euro. Bitte anmelden:

reservierung@sichtbar-mainz.de

Fr. 05.02. 20.15 Uhr „**Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht**“ Übertragung der Fernsehsitzung

Mo. 08.02. 11.00 Uhr **Rosenmontagsparty** mit DJ Tamara Feiert bei uns bis in die frühen Morgenstunden den höchsten Mainzer Feiertag!

Mi. 10.02. 19.00 Uhr **Fastnachtsbeerdigung** durch die Rosa Käppscher, Am Aschermittwoch ist alles vorbei und die „Alt Fassenacht“ wird beerdigt - eine Tradition,

die auch von den noch jungen "Käppscher" gepflegt wird.

Fr. 12.02. 20.00 Uhr **Rainbow Refugees – Wie kann die Community helfen?** Gesprächsrunde zur Situation von LSBTI-Geflüchteten

Do. 18.02. 19.30 Uhr **Queergefragt zur Landtagswahl**: „Alles schon erreicht? Wie kann die Situation von LSBTI in Rheinland-Pfalz bis 2020 verbessert werden?“ Mit Vertreter\_innen der politischen Parteien in Rheinland-Pfalz

Fr. 19.02. 20.00 Uhr **Musenkuss nach Ladenschluss** Das erste und einzigartige Mainzer Improvisationstheater

Sa. 20.02. 19.00 Uhr **Das vegane Menü am Samstag** An jedem 3. Samstag im Monat ist unsere Speisekarte vegan!

So. 21.02. 14.00 Uhr **Achtsam Leben und Arbeiten**. Infoveranstaltung mit aktiver Beteiligung. Trainer Peter Paanaker stellt sein Konzept achtsamkeitsbasierter Stressreduktion für schwule Männer vor.

Sa. 27.02. 21.00. Uhr **Karaoke** mit Joe und Mikey Immer am letzten Sa. im Monat

### Im Q-Kaff an der Uni

#### Warm ins Wochenende

Fr. 12.02. ab 22 Uhr, die Uni-Party für SchwulLesBiTrans\* & Friends

### Chapeau

Kleine nette Szenekneipe in der Kleinen Langgasse 4, [www.Chapeau-Mainz.de](http://www.Chapeau-Mainz.de) Hier ist in jedem Jahr am Rosenmontag immer die Hölle los.

### Frauenzentrum Mainz e.V.

**Lesbenberatung** Do. 18.30 - 20 Uhr, Tel. 06131/221263. Persönlicher Beratungs-

### Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

#### AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH  
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim  
Telefon (06139) 55 60  
[www.alleautos.org](http://www.alleautos.org)

# AUTO WERKSTATT

wunsch: bitte Termin ausmachen: Tel. und Lesbenberatung\_Mainz@yahoo.de  
**Golden Girls** - Stammtisch für Lesben Ü50 am 3. Fr. monatlich ab 19 Uhr  
**Kino-Abend** am 2. Do. im Monat ab 18.30 Uhr - [www.frauenzentrum-mainz.de](http://www.frauenzentrum-mainz.de)

## Besonderes im Februar 2016 in der Bar jeder Sicht

02.02., 19.30 Uhr:

### Queergefragt: **Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans\* in der Schule**

Mit Vera Reiss, Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz.

LSBTI\*-Schüler\_innen und Lehrer\_innen brauchen eine Kultur des Willkommens in der Schule. Sie brauchen Ansprechpersonen, brauchen Schulleitungen, die eine Schule der Vielfalt leben. Sie brauchen außerschulische Bildungsprojekte wie SchLAu, die Schüler\_innen informieren. Was ist schon erreicht? Was liegt noch vor uns? In Zusammenarbeit mit den Schwusos, Arbeitsgemeinschaft der Schwulen und Lesben in der SPD Rheinland-Pfalz.

12.02., 20.00 Uhr:

### **Rainbow Refugees – Wie kann die Community helfen?**

Gesprächsrunde mit Vertreter\_innen von Rainbow Refugees Frankfurt/Main

Queere Flüchtlinge gehören zur Gruppe der besonders schutzbedürftigen Asylsuchenden: Die in vielen Herkunftsländern alltägliche Homophobie und Transphobie setzt sich für die queeren Geflüchteten in Deutschland in der Regel in den Gemeinschafts-Unterkünften fort, auch im Asylverfahren treffen sie häufig auf Unkenntnis.

In mehreren deutschen Städten haben sich aus der Community heraus Unterstützungs-Organisationen für queere Flüchtlinge gegründet. Was können diese leisten, wo liegen ihre Grenzen und was sind die Bedürfnisse queerer Asylsuchender in Deutschland?

18.02., 19.30 Uhr:

### Queergefragt zur Landtagswahl 2016

Alles schon erreicht? Wie kann die Situation von LSBTI in Rheinland-Pfalz bis 2020 verbessert werden?

Die Kandidat\_innen der Parteien stellen sich den Fragen des Publikums.

U.a. mit Daniel Köbler (Fraktionsvor-

sitzender Bündnis 90/Die Grünen im Landtag Rheinland-Pfalz), Markus Pingel (CDU, Landesvorsitzender der LSU Rheinland-Pfalz), Florian Glock (Mitglied des Vorstands der FDP Rheinland-Pfalz), Peter Weinand (Die Linke Rheinland-Pfalz), Moderation: Joachim Schulte (QueerNet Rheinland-Pfalz)

### Fastnachts-Veranstaltungen:

Fr. 05.02. 20.15 Uhr „**Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht**“ Übertragung der Fernsehsitzung

Mo. 08.02. 11.00 Uhr **Rosenmontagsparty** mit DJ Tamara Feiert bei uns bis in die frühen Morgenstunden den höchsten Mainzer Feiertag!

Mi. 10.02. **Fastnachtsbeerdigung** durch die Rosa Käppscher, Am Aschermittwoch ist alles vorbei und die „Alt Fassenacht“ wird beerdigt - eine Tradition, die auch von den noch jungen "Käppscher" gepflegt wird.

# Frankfurt im Februar 2016

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

## La Gata

Für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“ im **La Gata** So. 07.02. nach dem Fastnachtsumzug ist unser Tempel schon ab 18 Uhr geöffnet. Mo. 08.02. normal ab 20 Uhr. **FASCHINGS-DIENSTAG 09.02.** die traditionelle **FASCHINGS-FETE** im La Gata (und das nun seit 44 Jahren) da ist ab 18 Uhr geöffnet. Verkleidet oder nicht, hauptsache Ihr seid gut drauf.

**Regelmäßig:** MONTAG ab 20.00 Uhr und den Schlagern der 70 - 80 - 90ziger Jahre. MITTWOCH und DONNERSTAG - ab 20.00 Uhr geöffnet. Es kann Dart gespielt werden. FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr geöffnet, die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

## Zum Schwejk

Do. 04.02. ab 18 Uhr **Weiberfasching**, Fr. ab 18 Uhr und Sa. ab 12 Uhr die große **Mega-Sause**. So. 7.2. nach dem Frankfurter Umzug ab 16 Uhr geht es weiter. Mo. 08.02. und Di. 09.02. ab 18 Uhr **haben wir noch lange nicht genug**. Aschermittwoch und Donnerstag ist geschlossen!

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>

## Sauna Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat **gratis Buffet**. Näheres: <http://www.clubsauna-amsterdam.de/>

## LSKH

Regelmäßig: **Lescafe sonntags 16.00 - 20.00 Uhr**. **Lesbenarchiv montags 16.00 - 19.00 Uhr**, **Lesbenarchiv dienstags 11.00 - 13.00 Uhr**, **Lesbenarchiv mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr**.

**Liederliche Lesben** 1. Di. im M. um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. **40plus** 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt [info@schwaarm.de](mailto:info@schwaarm.de), Internet: [www.schwaarm.de](http://www.schwaarm.de)

## AG36, Switchboard

02. und 16. Februar ,15:00 Uhr **Café Karussell** im SWITCHBOARD. Der Treff für die Generation 60plus.

04. Februar 2016 19:30 Uhr SWITCH-Kultur: „**Familienaufstellung – was ist das?**“

Vortrag von Jochen Bickert, Systemischer Coach.

06. Februar 2016 ab 21:00 Uhr

**Beat Club im Karnevalsrausch** Faschingsamstag Party, Konfetti und a Büzchen... DJ Andy (Schlosskeller, Warm ins Wochenende u.a.) treibt euch mit heiß geliebten Beat-Club-Hits aus aller Welt die Kälte aus den müden Knochen und bringt den Tanzsaal mit Karnevalskrachern zum Kochen. Außerdem erwartet euch wieder eine Cocktailbar — und ein Raucherzimmer wird es auch geben. Für nur 7,00 Euro Mindestverzehr seid ihr dabei. Das gesamte Beat-Club-Team freut sich auf Euch!

07. Februar 2016 ab 14:00 Uhr **Kreppelcafé** Faschingssonntag Das Kreppelcafé öffnet seine Pforten und das Cream-Team serviert eigens für die jecke Zeit leckere Varianten der Karnevals-Kreppe

08. Februar 2016, 20:00 Uhr, **ROSAmontag** im Bar.Café Switchboard. Rosenmontag Draußen ist es immer noch kalt und ungemütlich? Ihr möchtet mit sehnsuchtsvollen und bei schmachtender Stimmung die winterlichen Gedanken vertreiben? Dann seid Ihr bei uns genau richtig! Unter dem Motto „Liebe, Laster, Leidenschaft: Die wilden 70er Jahre“ lädt uns das Trio Infernal unter der Führung der charmanten Grand Dame Daphne von S. dieses Jahr zum Mitsingen, Schunkeln und Feiern ein! Für einen Schlager-affinen Sound vor und nach dem Trio ist gesorgt. Das ganze bekommt ihr für gerade mal 7,00Euro Mindestverzehr.

10. Februar 2016 ab 19:00 Uhr **Hering gegen Kater** Am Aschermittwoch ist alles vorbei? Nicht ganz. Ganz nach traditioneller Haus-frauenart laden wir zum traditionellen **Heringsessen**.

14. Februar 2016 20:00 Uhr **Karaoke** im SWITCHBOARD  
20. Februar 2015 ab 19:00 Uhr **Offene Bühne – Kleinkunst von und für jedermann** Auch

im Winter heißt es weiterhin, in gemütlicher Atmosphäre einen Abend mit einem kurzweiligen, spannenden und spaßigen Programm zu verbringen. In schöner Bar-Atmosphäre kann bei der Offenen Bühne jeder zeigen, was er kann und möchte. Schreibt bei Interesse einfach eine E-Mail an: [offenebuehnefrankfurt@arcor.de](mailto:offenebuehnefrankfurt@arcor.de). Ausgehen für einen guten Zweck – SWITCHBOARD  
25. Februar 2016 20:00 Uhr SWITCH-Kultur: „**Ob ich Trans bin oder was ich bin, ist mir ziemlich egal**“ oder „Die rosa Pinkiphobie“ Ralf Döblitz und Hubert E. werden gemeinsam diskutieren, wie es ist im anderen Körper zu leben. Das Team der SWITCH-Kultur begrüßt Martin Lober: „Zu fühlen wie eine Frau ist, wenn man mit einem Männerkörper geboren wird, eine ewig unklare Frage und es gibt keine Antwort, denn wer kann sagen, wie eine Frau fühlt, vor allem wenn sie körperlich keine ist, sondern ein Extra hat und keine Kinder bekommen kann, obwohl sie gerne welche hätte.“

28. Februar 2016 20:00 Uhr **Karaoke im SWITCHBOARD** 01., 15., 22., 29. Februar 2016 17:00 – 19:30 Uhr **MainTest** Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen der AG36: Schwules Zentrum Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt. Infos unter <http://main-test.de>  
Jeden Tag: **W-LAN 4 free**: surfen und mail W-LAN 4 free: surfen und mails checken, daten und chatten wie es euch gefällt. Einfach am Tresen nach dem Zugang fragen und in den „AG36\_Hotspot“ einloggen – und schon kann es losgehen: ob mit Laptop, Netbook, Tablet oder Smartphone!

## Du bist auch HIV-positiv?

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schwule Positiven-gruppe Rhein-Main jeweils um 20 Uhr im „Gartensaal“ im Switchboard, Alte Gasse 36.

## Café Karussell

Das Programm für das **"Café Karussell"**, den offenen Treff für schwule Männer ab 60 Jahre und ihre Freunde **für Januar 2016**.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab ca. 15:30 Uhr Thema mit Diskussion, wie immer im Switchboard der AIDS-Hilfe Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt am Main:

Das Motto des Monats lautet: „**Kommunalwahlen in Hessen: LSBTIQ im Stadtparlament**“

5.1.16: "Wissensspiele online".  
2.2.16: "**Stadtrat Stefan Majer zu Gast im Karussell**".  
Unternehmenssohn aus dem Schwäbischen, evangelischer Theologe, Klinik-Seelsorger, Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Frankfurt, Mitarbeiter der Fraktion DIE GRÜNEN IM RÖMER, persönlicher Referent im Planungsverband Frankfurt/Rhein-Main und seit 2011 Stadtrat im Magistrat Frankfurt und Dezernent für Verkehr.

16.2.2016: "**Was macht eigentlich eine Stadtverordnete, Jessica?**". Man sieht sie manchmal im Tropenhaus des Palmgartens ihre Online-Texte schreiben: Jessica Purkhardt, Stadtverordnete der Grünen im Frankfurter Römer, Mitglied des Präsidiums der Stadtverordnetenversammlung, Mitglied des Kultur- und Freizeitausschusses, Mitglied des Ausschusses für Recht, Verwaltung und Sicherheit, Mitglied im Ortsbeirat 1. Neben kommunalen bzw. lesbisch-schwulen Themen, in die sie sich gewissenhaft einarbeitet, engagiert sich Jessica Purkardt als eine der Wenigen im Stadtparlament auch für Transsexuelle.

## Außerdem:

Jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet ein qualifizierter Berater der AG36 - Schwules Zentrum- telefonische (069) 295959 und persönliche Beratung für homosexuelle Männer 60 plus in der Alten Gasse 36 an.

Die selbstorganisierte Gesprächsgruppe des "Cafe Karussell" trifft sich jeden 3. Dienstag im Gruppenraum des Switchboard. Interessenten bei Günther melden.

## Ladies Takeover Friday

Ladies Takeover Friday (Ladies-ToF) for lesbians & friends ist am 12. Februar ab 20 Uhr im Cafe Bar Restaurant Lilium, Leipziger Str. 4, Ffm.

**Frankfurt**

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

**Von Frau zu Frau**

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

**Cantina im Nordend**

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

**Die lustige Kneipe**

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

**Zur Entspannung**

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

**Angenehme Betriebe**

Es gibt eine ganze Reihe von Betrieben, die Zeitvertreib und Artikel anbieten, die gerade für Menschen unserer Szene interessant sein können. Aber die Menschen unserer Szene wissen gar nicht, wie interessant diese Betriebe sind.

Und gerade dann sind wir da und helfen Ihnen, Sie in der Szene bekannt zu machen, denn das Print-LUSTBLÄTTCHEN und seine Internetseite sind in der Szene bekannt.

Am besten Sie rufen uns an und wir machen etwas aus, was uns gegenseitig nutzt  
Tel.: 0611/37 77 65

die welt  
soll wärmer  
und  
weiblicher  
werden  
großenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97  
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356  
www.cafe-groessenwahn.de

Club  
La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet  
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr  
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3  
60594 Frankfurt  
069/614581

ZUM SCHWEJK  
DIE LUSTIGE KNEIPE  
FRANKFURT  
www.schwejk-frankfurt.de

Zum Schwejk  
Schäfergasse 20  
60313 Frankfurt  
Tel.: 069. 29 31 66  
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA  
AMSTERDAM  
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR  
FRANKFURT  
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauna  
Amsterdam  
Waidmannstr. 31  
60596 Frankfurt  
Tel.: 069. 63 13 371  
www.clubsauna-amsterdam.de

**Werbeplatz für Frankfurter Betriebe,  
die sich mit ihren Angeboten auch  
gerade an die  
Menschen unserer Szene richten**

Wie sollen die Menschen unserer Szene erfahren, dass es Sie und Ihr Angebot in Frankfurt überhaupt gibt?

Werbung im LUSTBLÄTTCHEN erreicht die Szene und ist nicht sehr kostspielig.

Wenden Sie sich einfach an uns: 0611/ 37 77 65

**Hi Gay Guys n´ Girls,**

wenn wir so schauen, wo die Szene eigentlich ist, stellen wir (die Älteren) fest, dass sie so nach und nach verschwindet. Wird sie nicht mehr gebraucht oder rechnet sie sich nicht mehr?

Menschen im Coming out benötigen natürlich Anlaufstellen. Die Anlaufstellen dürfen nicht teuer sein, denn zum Beispiel die jungen Leute im Coming out haben nicht so viel Geld, um auszugehen.

Aber die Betreiber einer Kneipe benötigen zunehmend höhere Einnahmen, denn zum Beispiel eine Kneipe zu betreiben kostet auch Geld. Abgesehen davon, dass die Betreiber auch von irgendetwas leben müssen, die Pacht und die Betriebskosten, die im voraus zu bezahlenden Einkaufskosten für das, was in der Kneipe verkauft werden soll, all das muss ja eingenommen werden. Gut, ein Sixpack Bier mit 6 Flaschen drin ist weit billiger als das Bier in der Kneipe. Wenns darum geht, muss man den Besuch einer Kneipe anders sehen: Ich zahle als Gast für die Getränke die Platzmiete in diesem Lokal mit. Ich zahle dafür, dass eine solche Einrichtung überhaupt existieren kann. Also müssen wir als Gäste mit den Getränken für die Kneipe mitbezahlen.

# Das Coming-out ...

**ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.**

Und wenn die Ausgaben für den Betreiber im Verhältnis zu den Einnahmen die Existenz des Lokals nicht mehr möglich machen, dann muss er diese Einrichtung eben aufgeben und an anderer Stelle arbeiten, denn er muss ja auch von irgendetwas leben.

Da gibt es Wirte, die sich in ihrer Arbeit eine Menge Erfahrungen gesammelt haben, die sie an die Gäste weitergeben, die den einen oder anderen Tipp benötigen. Das macht für die Gäste besonders den Wert erfahrener Wirte aus. Und sie bemühen sich, es in der Kneipe so angenehm zu machen, wie es die Gäste mögen, damit sie gerne wieder vorbeikommen. Und sie müssen auch auf solche Gäste verzichten, die die anderen Gäste vergraulen. Das ist nicht immer einfach.

Also wir von der Rosa Lüste können uns da andere Arbeitsstellen vorstellen, wo die Arbeit nicht derart schwierig ist.

Überall, in den USA, in anderen europäischen Staaten scheinen die Stadtviertel mit den Lokalen für unsere Szene

abzunehmen, weil es sich nicht mehr rechnet und weil die Probleme zunehmen.

Und wer als Wirt von den Gästen gemocht wird, er seinen eigenen Freundschaftskreis unter den Gästen hat, (andere Leute bekommt er ja kaum zu Gesicht) dem fällt es nicht so leicht, einen solchen Betrieb aufzugeben, seine Kneipe ist ihm bestimmt mehr als es ein Arbeitsplatz für die meisten Menschen ist. Und auch das ist nicht einfach, wenn man ihn verliert.

Die Menschen in unserer Szene, die wir hier und da noch als Mitmenschen entdecken können, stellen wichtige Bausteine für unser eigenes Leben dar, sie gehören einfach dazu. Wenn sie weg sind, fehlen sie uns. Was folgt, ist die zunehmende Isolation homosexueller Menschen, die sich eine Zeitlang vielleicht noch damit selbst betrügen können, dass sie im Internet „Freunde“ haben. Aber das sind zumeist keine, die man anfassen kann und auf die man sich verlassen kann, die man lieber nicht nach

**Für Infos und Rat**

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich  
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

Hause einladen kann oder sollte. Das ist mit den Gästen der Kneipe anders, man kann sie erst einmal besser kennenlernen. Und dann die Wirte, denn die Wirte stehen morgen wieder im Lokal, wo sie ihre aufreibende Arbeit machen und von den Gästen auch noch als Mitmenschen gebraucht werden, nicht nur als unsere Bedienung.

Es grüßt Euch

Eure Rosa Lüste

 Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

**Ja, schickt es mir, ich will es haben!**

**Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der Januar-Ausgabe 2016 in einem geschlossenen Umschlag.**

**Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand**

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen, (IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

**Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Unterschrift:

## Das LUSTBLÄTTCHEN abonnieren?

Das ist eigentlich nicht nötig, wenn man sich an den Orten aufhält, wo es kostenlos ausliegt.

Ein Abonnement, bei dem wir Euch monatlich das LUSTBLÄTTCHEN zusenden, im verschlossenen Umschlag natürlich, kann leider nicht kostenlos sein. Da wären zuerst mal das Porto, die Umschläge usw. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir diesen Betrag also noch mal 12 rechnen. Das kommen übers Jahr so 20 Euro zusammen.

Andererseits, in kleinen Städten, wo auch noch die letzte Kneipe geschlossen hat oder wo es gar keinen Treffplatz für uns mehr gibt, gibt es natürlich auch kaum mehr Auslegeplätze, die von den Menschen unserer Szene gefunden werden können.

Euren Wünschen entsprechend haben wir also den Abo-Versand fürs LUSTBLÄTTCHEN wieder eingeführt.

Fortsetzung von S. 9

## Schwul-lesbische und transgender Filme im Februar 2016

### Panzerkreuzer Potemkin

RUS 1925 Regie: Sergueï Mikhailovich Eisenstein, Grigori Aleksandrov 72 min, stumm mit Musik.

Wer seine Matrosen wie Vieh behandelt, der muss sich nicht wundern, wenn es zu einem Aufstand kommt. Auf dem Kriegsschiff Potemkin müssen die Seeleute mit schlechter Verpflegung zurecht kommen. Aber irgendwann ist das Maß voll. Auf ihren stillen Protest der Verweigerung, Nahrung zu sich zu nehmen, reagiert die Führung des Schiffes mit brutaler Härte. Stellvertretend sollen ein paar der Seeleute hingerichtet werden. Aber das Vorgehen führt nicht zu der erhofften Einschüchterung, sondern beschwört einen Aufstand herauf, wobei der Matrose Grigori Wakulintschuk (Alexandre Antonov) ums Leben kommt. Unterstützung erfahren die Meuterer von der Bevölkerung Odessas, aber die militärische Führung der Armee kann einen Aufstand nicht dulden. Sie hetzt der Potemkin ein ganzes Geschwader auf den Hals, damit die Meuterei niedergeschlagen werden kann.

### Eisenstein in Guanajuato

MEX/F/B/NL/FIN 2015 Regie: Peter Greenaway 110 min deutsche Fassung (So. OV mit dt. UT)

1931 reist der legendäre sow-

jetische Regisseur Sergei Eisenstein auf dem Höhepunkt seiner Karriere nach Guanajuato, um seinen Film „Que viva México!“ zu inszenieren. Der exzentrische Künstler begegnet einer Kultur, die ihn tief beeindruckt. In der lebensbejahenden und zugleich morbiden Fremde beginnt Eisenstein über seine Heimat und das Stalin-Regime nachzudenken und erlebt eine künstlerische Wandlung. Der Filmemacher, vorher konzeptuell arbeitend, entwickelt eine eher philosophische Sicht, betrachtet die allgemeinen Bedingungen des Menschseins und die Natur des Menschen. Unter diesem Blick setzt er seine Eindrücke über die mexikanische Kultur neu zusammen. Durch die veränderte Wahrnehmung des eigenen Körpers und die Hilfe seines attraktiven Fremdenführers Palomino Cañedo entdeckt Eisenstein außerdem seine Homosexualität.

### Alexander Newski

RUS 1938 Regie: Sergueï Mikhailovich Eisenstein, 105 min. Russland im 13. Jahrhundert: Mongolisch-tatarische Horden des Dschingis-Khan haben große Teile Russlands besetzt. Aus dem Westen rückt das Heer des Deutschen Ritterordens vor und verwüstet das Land. Die strategisch wichtige Stadt Nowgorod wird zum

nächsten Ziel der Invasoren. Doch Alexander Newski (Nikolai Cherkasov), Fürst von Nowgorod, will seine Stadt nicht kampflos aufgeben. Ihm gelingt es, patriotische Begeisterung in der Bevölkerung zu wecken, so dass ihm die Truppen des Nowgoroder Volksaufgebotes schließlich in den Kampf gegen die deutschen Ordensritter folgen. Ihre militärischen Anstrengungen werden im April 1242 mit dem ruhmreichen Sieg in der Schlacht auf dem Peipussee, die als 'Schlacht auf dem Eis' in die Geschichte eingegangen ist, gekrönt.

### The Danish Girl

USA/GB/D 2015 Regie: Tom Hooper 120 min, deutsche Fassung (Do. OV mit dt. UT)

Der dänische Landschaftsmaler Einar Wegener (Eddie Redmayne) führt mit seiner Frau Gerda (Alicia Vikander), ebenfalls Malerin, ein bewegtes Künstlerleben im Kopenhagen der Zwanziger Jahre. Die Ehe der beiden ist glücklich, bis Einars Leben eines Tages eine grundlegende Änderung erfährt: Als Gerdas Modell verhindert ist, bittet sie ihren Mann, sich von ihr als Frau verkleidet porträtieren zu lassen. Einar gelingt die Verkörperung einer Frau so gut, dass Gerda die Figur völlig begeistert „Lilli“ tauft und fortan immer häufiger

gemeinsam mit ihrem Mann dieses Rollenspiel auslebt. Doch für Einar ist Lilli sehr bald mehr als nur eine Rolle, er entdeckt in ihr seine wahre Identität. Er entschließt sich zu einer geschlechtsangleichenden Operation, um fortan als Frau leben zu können. Doch was bedeutet das für die Ehe der Wegeners?

### Margarita, With A Straw

IND 2014 Regie: Shonali Bose 100 min. OV mit dt. UT

Leila (Kalki Koechlin) ist eine talentierte junge Schriftstellerin, die an der Universität Delhi studiert und nebenbei Musik mit einer Indie-Band macht. Sie leidet an zerebraler Kinderlähmung und ist auf einen Rollstuhl angewiesen. Aber das hält sie nicht ein bisschen davon ab zu tun, was auch immer sie will. Sie schafft es sogar, an der Universität in New York angenommen zu werden und zieht mit ihrer Mutter Shubhangini (Revathy) nach Manhattan. Dort lernt sie die Aktivistin Khanum (Sayani Gupta) kennen und verliebt sich in sie. Auf der Suche nach sich selbst, Kreativität und sexueller Erfüllung begibt sie sich auf eine Reise, bei der sie nicht nur die Aufgaben, die der Alltag ihr stellt, überwinden muss, sondern auch die Kluft, die sich zwischen ihr und ihrer Familie zu öffnen droht.

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

### „Der Sheen Effekt“

Meine Lieben, ich hoffe ihr hattet in den vergangenen Wochen eure Ohren und Augen aufgesperrt. Ein berühmter amerikanischer Schauspieler outet sich bezüglich seiner HIV Infektion. Eine Welle aus Sch... ergießt sich in den Medien und deutsche Aktivisten im Bereich HIV nehmen das zum Anlass, um mit Ihrer Infektion und dem Thema Schutz durch Therapie ins Licht der Öffentlichkeit zu treten.

Und als hätte man es gewusst bricht auch über Ihnen eine Meute von uninformierten Empörten herein. Das sagt mir, dass wir hier noch eine recht große Wissenslücke ha-

ben, die sich erst nach und nach mit den Opfern derjenigen füllt, die davon ausgegangen sind, dass das Wissen bereits angekommen ist.

Auf Grund dessen ist es mir wichtig nochmal zusammenzufassen, von was wir hier eigentlich sprechen.

Schutz durch Therapie bedeutet, dass Menschen die HIV positiv sind und diesbezüglich mit Medikamenten behandelt werden, unter bestimmten Umständen nicht mehr infektiös sind. Das bedeutet, dass sie auch bei Verzicht auf ein Kondom niemanden mehr anstecken können.

Diese bestimmten Umstände sind wie folgt: Die Medikamen-

te müssen, wie verordnet, eingenommen werden. Durch die Einnahme sinkt die Virenzahl in den Körperflüssigkeiten ab. Das geht soweit, dass der Virus nicht mehr nachweisbar ist. Wenn dieser Zustand ein halbes Jahr andauert hat, ist die Virenzahl in allen Körperflüssigkeiten so gering, dass sie nicht mehr infektiös sind.

Nicht mehr infektiös bedeutet, es ist kein Kondom mehr nötig. Somit schützt die HIV-Therapie des Infizierten seine Sexpartner vor einer Ansteckung.

Das ist schon lange kein Geheimnis mehr und wird so offen propagiert und praktiziert. Damit der Schutz durch Therapie flächendeckend greifen



kann ist es wichtig, dass eine Infektion so früh wie möglich erkannt wird.

Also meine Lieben, lasst euch regelmäßig testen. Und wenn ihr hört, dass HIV-Positive Sex ohne Kondom haben, dann lohnt es sich, das zu hinterfragen und nicht ungeschoren zu verurteilen!

**Die Fotos** auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden zu Fastnacht 2015 in Wiesbaden aufgenommen.

**<> suche Sie <>**

Hier dieses mal keine Anzeige  
**CHIFFRE 1006**

**<> suche Ihn <>**

Einsamer alleinstehender Senior sucht Ihn bis 80 zum Ausleben der Erotik. Massiere gerne und liebe geile Zungenküsse. Vielleicht bist du auch einsam. Bitte melde Dich. Bitte kein SMS und kein E-Mail. Raum F, Hu, Da, Wi. Gehe auch gerne in Gay Sauna. **CHIFFRE 1007**

Neues Jahr, neues Glück?! Bist Du zwischen 68 und 85 Jahren, ernsthaft an einer festen Lebenspartnerschaft mit einem flexiblen, neugierigen Jüngeren interessiert? Dann schreibe mir, 56 J., 174 cm, 85 kg, N.R., gesund, romantisch, offen für diverse Rollenspiele, eng gebaut, wander-, radfahr-, schwimm- und reisefreudig, häuslich, sehr zart, feucht behandelbar, gebe auch NS, dann erst strammer Knackarsch penetrierbar u. DW-Träger, vielseitig! **CHIFFRE 1008**

Inzwischen alt gewordener Mann, der bei der Sexsuche eine schöpferische Pause eingelegt hat, sucht nun jungen spritzigen Typ, der mich wieder



auf die Spur bringen kann und will. Wenn Du eher schlank wärst, käme mir das entgegen  
**CHIFFRE 1009**

Raum 6. Suche immer noch einen geilen bärtigen Bären mit schön behaartem Arsch zum Lecken ausgiebig und vielen Küssen aber auch zusammen kuscheln, blasen, lutschen, lecken. Also ein geiles Treffen mit allem Drum und Dran. Bitte Teddybär, melde Dich bald.  
**CHIFFRE 1010**

Wenn Du ein kurdisch-deutsch sprechender, netter, liebevoller, reifer, älterer, ehrlicher und offener, lustiger, homosexuell veranlagter, gut aussehender 62jähriger Mann bist, der ein Auto besitzt und gerne mit einem netten, liebevollen 45jährigen Deutschen, wie mir, auf Gay-Autoparkplätzen fahren

willst, und Du trägst auch einen sehr schönen weiß-grau melierten gepflegten, sauberen, weichen, wuscheligen, etwas leicht überlänglichen, kräftigen gewirbelten Schnäuzer, so würde ich Dich gerne kennenlernen. Du solltest bitte nicht auf Analverkehr und auch nicht auf Brutales stehen. Wenn Du mich näher kennenlernen möchtest, vielleicht einen festen Lebenspartner suchst, dann melde Dich bitte bei mir, Andy, Handynummer 015121333692. Ich würde mich sehr freuen!  
**CHIFFRE 1011**

Welchen älteren Herrn, am besten ein gemütlicher Opa-Typ, kann ich besuchen, um mit ihm zu schmusen und schöne Stunden bei ihm zu haben. Ich ziehe mich nackt aus, damit Du dann an meinem Körper stundenlang spielen darfst, wobei Deiner Phantasie keine Grenzen gesetzt sind. Ich liebe es, wenn mein Schwanz kräftig geblasen und durchgearbeitet wird. Ich bin 175 und habe 75 kg, 67 Jahre, sehe aber jünger aus, dunkle Haare und Oberlippenbart. Ich würde mich über

eine Antwort freuen. **CHIFFRE 1012**

**<> mixed <>**

Als Senior bzw. netter älterer Herr, wünschst Du Dir einen Hausboy, der Dir stundenweise zur Hand geht (bzw. staubsaugen, Wäsche wachen, kochen, Fenster putzen bzw. putzen usw.) Da ich einige Jahre Hausmeister war, bin ich vielseitig einsetzbar, gerne hüte ich Deine Wohnung bzw. Dein Haus (z.B. Pflanzen gießen), wenn Du auf Reisen gehst oder begleite Dich auf Reisen!  
**CHIFFRE 1013**



<b>meine Kleinanzeige</b>	<b>LUSTBLÄTTCHEN</b>
Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:	
<b>suche Sie</b> <input type="checkbox"/>	<b>suche Ihn</b> <input type="checkbox"/>
<b>mixed</b> <input type="checkbox"/>	<b>gewerblich</b> <input type="checkbox"/>
<b>kostenlos</b>	<b>kostenlos</b>
<b>kostenlos</b>	<b>für 10 Euro</b>
Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:	
_____	
_____	
Der Anzeigentext lautet:	
Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)	

<b>Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?</b>
Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.
<i>Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.</i>
<b>Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.</b>
Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:
<b>LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden</b>
Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de